Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 30 (1926-1927)

Heft: 21

Artikel: Die Nacht des 1. August

Autor: Hügli, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hans Thoma.

Abend in der Schweiz.

Die Nacht des 1. August.

Wenn nun die Sommernacht durchs Land Und durch die Berge schreitet Und leis ihr seid'nes Sterngewand Durch Alpenrosen gleitet — Horch auf! Da rauscht mit einem Mal Ein brausend Glockenklingen Von Berg zu Berg, von Tal zu Tal, Ein seierlich Schwingen und Singen. Ihr gilt's, der heut'gen Sommernacht Klingt laut das Erz zu Ehren, Ihr gilt das Feuer, angefacht Auf hohen Bergaltären, Ihr strahlt, wie sie das Land durchzieht, Das Leuchsen allerwegen, Ihr jauchzt das heiße Keimatlied Aus pochenden Kerzen entgegen.

Denn sie war's, die die holde Maid,
Die Freiheif uns geboren,
In ihrer Huf, in alter Zeif,
Ward einst der Bund beschworen . . .
Drum Glockenklang in Ost und West!
Ein Lied zum Feuerbrande!
Es gilt der Freiheit Wiegensest,
Im schönen helvetischen Lande.

Bierfarbenbrud von Müller, Berber & Co. Burich.